

Mission Love

Von Irrsinn, Wahnsinn und Blödsinn

Von Allaigra

Kapitel 8: Unfall...

Wieso mussten wir immer mittendrin unterbrochen werden? Widerwillig ließ ich Froggy los und wir zogen uns wieder an. Froggi ging mit ziemlich durchgevögelt Haaren nach draußen und ich mit einem Gesichtsausdruck der meine Laune wahrscheinlich ziemlich gut wieder gab. Als wir schließlich wieder auf unseren Plätzen saßen, sah ich, dass ich meinen Tomatensaft noch nicht getrunken hatte. Diese blutrote Flüssigkeit. Ich spürte, wie ich schon wieder in meinem „Wahnsinn“ versank, rüttelte mich aber wieder wach. Ich konnte Froggi ja nicht schon wieder aufs Klo entführen.

Den ganzen restlichen Flug starrte ich den Tomatensaft an und versuchte, mich zusammen zu reißen. Als wir dann landeten, trank ich ihn... Diese Konsistenz... Diese Farbe... Einfach FANTASTISCH!

Ich verfiel in eine Art gestörten Lachanfall. Bevor schlimmeres hätte passieren können, griffen Luss und Squalo ein. Sie zogen mich aus meinem Sitz und zerrten mich so schnell wie möglich aus dem Flugzeug.

Während dieses Prozesses lachte ich einfach nur mit einem fetten, brachialen Grinsen im Gesicht „USHISHISHI~.“

„VOOOOIIIIII!!!! Krieg dich wieder ein du Idiotenprinz! Du erregst viel zu viel Aufmerksamkeit!“, brüllte Squalo

„Ushishishi~ Der Prinz darf so viel Aufmerksamkeit erregen, wie er will. Du Bauer! Ushishi“, entgegnete ich grinsend.

„VOOOOOIIIIIIII!!!!!!!“, schrie der Angesprochene

„Nana, kriegt euch wieder ein~ Sieh mal Bel, Fran hat unser Handgepäck mitgebracht“, versuchte Luss, zu schlichten.

„Ushishishi, der Frosch hat mitgedacht, sehr gut“, gab ich von mir

„Natürlich denke ich mit, wer denn sonst? Du Fake-Prinz bestimmt nicht.“

Eine knappe Sekunde, nachdem das Wort Fake-Prinz gefallen war, steckten circa zwanzig Messer in ihm, sodass er fast aussah wie ein Kaktus.

„Ushishishi~ ich bin kein Fake-Prinz, wie oft muss ich dir das noch sagen?“

Froggy zuckte nur mit den Schultern und sagte „Hm, wo sollen wir eigentlich hin. Wir sind in Japan. Und jetzt?“

Gute Frage. Es war sieben Uhr morgens und wir waren am Flughafen. „Wir holen jetzt erst einmal unser Gepäck und dann werden wir von einem Taxi ins Hotel gebracht.“, säuselte Lussuria, während er zur Gepäckannahme ging.

Ich war gerade dabei, mich von diesem außergewöhnlichen Klogang zu erholen, als Bel anfang zu lachen. Es gefiel mir nicht. Es gefiel mir ganz und garnicht. Dieses Lachen kam mir einfach zu bekannt vor...

Hatte er nicht eben schon genug gehabt? Ich war immerhin keine Lustpuppe! Wobei Bel mich wohl leider doch unter anderem als solche ansah, aber nicht mit mir. Ich würde mich jetzt ganz sicher nicht von ihm (auseinander) nehmen lassen!

Aber da griffen schon Lussuria und Squalo ein. Sie zogen ihm von Sitz und nach draußen. Zum Glück war das Flugzeug gerade gelandet. Während die beiden sich um meinen Senpai kümmerten, nahm ich das Handgepäck. Das war ich ihnen schuldig, immerhin hätte die Sache sehr böse für mich ausgehen können.

Ich nahm Bels Messertasche und mein gesamtes Zeug, welches noch als Handgepäck durchging. Dann ging ich zum Platz von Luss und Squalo. Squalos Tasche war ein Hai mit Reißverschluss am Rücken. Als ich dieses plüschige Taschenetwas ansah musste ich doch leicht schmunzeln.

Ich nahm mir das füllbare Plüschtier und dann Luss' rosaroten Flügelsalat, dessen Öffnung ich nicht einmal finden konnte. Als ich diese Handtasche das erste Mal gesehen hatte, dachte ich, es wäre ein toter Vogel gewesen, doch da ich nirgendwo den Kopf sah, fragte ich Lussuria, was es darstellen sollte. Als allerletztes hätte ich gedacht, dass es eine Tasche sein sollte!

Mit den Taschen belagert ging ich nun auch nach draußen. Das die Leute mich anstarrten war ich ja schon gewohnt und jetzt konnte ich sie zu gut verstehen.

Ich musste echt aussehen wie der letzte Depp.

Draußen angekommen hörte ich auch schon die typischen Streitereien zwischen Squalo und Bel und wie Luss versuchte, diese zu schlichten „Nana, kriegt euch wieder ein~ Sieh mal Bel, Fran hat unser Handgepäck mitgebracht“

Bel kommentierte diese Aussage direkt „Ushishishi, der Frosch hat mitgedacht, sehr gut“ und ich antwortete, als ich dann bei ihnen stand, „Natürlich denke ich mit, wer denn sonst? Du Fake-Prinz bestimmt nicht.“

Auf diese Aussage hin fühlte ich direkt, wie gut zwanzig Messer sich in meinen Körper bohrten, doch ich verzog das Gesicht nicht. Ich fühlte mich grade wie eine Voodoo-Puppe oder als wäre ich bei der Akkupunktur. Das Wort Möchtegerngenie, das mir auf den Lippen lag, sprach ich jedoch nicht aus. Ich war vielleicht frech und wollte ihn reizen, aber so suizidgefährdet war ich doch nicht!

Bel lachte und meinte „Ushishishi~ ich bin kein Fake-Prinz, wie oft muss ich dir das noch sagen?“

Ich zuckte darauf hin nur die Schultern „Hm, wo sollen wir eigentlich hin. Wir sind in Japan. Und jetzt?“

„Wir holen jetzt erst einmal unser Gepäck und dann werden wir von einem Taxi ins Hotel gebracht“, Lussuria antwortete auf meine Frage. Dann ging er los zur Gepäckannahme.

Ich folgte ihm direkt. Dass ich die Taschen an irgendwen loswerden würde war eh so unwahrscheinlich, dass ich diesen Versuch direkt bleiben ließ. Ein bisschen schleppen ist ja auch nicht so schlimm...

Während wir liefen hörte ich hinter mir immer wieder mal kleine Sticheleien zwischen Squalo und Bel.

Das die Beiden nicht einmal die die Klappe halten und sich vertragen konnten... Ich seufzte. So waren sie nunmal.

Nach kurzer Zeit kamen wir dann endlich am Fließband an, auf dem unser Gepäck

irgendwo liegen musste.

Da ich meine Tasche schon hatte, fand sich nun die Zeit, meinen Körper von den Messern zu befreien. Verdammt, waren das viele!

Das erklärte dann wirklich auch die riesige Menge in der Tasche. Mir war noch nie aufgefallen, wie oft Bel mich doch angriff. Das war eigentlich kein guter Weg, jemanden seine Liebe zu zeigen... aber es war eine von seinen Eigenschaften und machte ihn zu dem, was er war.

Und ich mochte ihn so, wie er war. Verkorkst, Angriffslustig, Gefährlich, Ich-bezogen... einfach Bel eben...

Die Messer steckte ich einfach alle in Bels Tasche, denn soeben hatten alle ihre Koffer erhalten. Der von Luss sah Bels doch ziemlich ähnlich... Naja, das war sicher nur Zufall. Sie sollten nur aufpassen, dass sie sie nicht vertauschen, aber das wäre dann ja nicht mein Problem.

Vorher hatte ich natürlich noch das Blut von Bels Messern abgewischt. Wer weiß, was passieren würde, wenn Bel mich später wieder mal damit beschmeißen wollen würde und daran mein Blut klebte...?

Nein, das Risiko konnte ich nicht eingehen. Ich mochte vieles sein und auch so einige Probleme haben, aber so seltsam war ich nun auch wieder nicht und so schlecht, dass ich Suizid begehen würde, ging es mir noch nicht.

Gefahr zu laufen, das Bel in seinen wahnsinnigen Bluttausch verfallen könnte, obwohl man es verhindern konnte, war Suizid!

Als wir die riesigen Empfangshallen des Flughafens betraten, warteten dort ein paar Bedienstete. Schon von der Limousine vorhin war ich ja begeistert gewesen, aber so ein Abholservice...

Solch einen Luxus war jemand aus normalen Verhältnissen, wie ich, einfach nicht gewohnt, also starrte ich diese Typen an, die wohl auch zu Levis Schleimerkommando gehörten.

Das bestätigte sich, als Levi ihnen über ein Handy Befehle erteilte. Kaum zu glauben, dass es Leute gab, die ihm zuhörten. Aber ihm dann auch noch gehorchen?! Da schlug ich mich schon lieber mit Bels Launen und seinen Streitereien mit Squalo, die wohl irgendwann die Apokalypse sein würden, herum und verkraftete seine... ich nenne es mal »Vorlieben«.

Schon wieder ertappte ich mich dabei, in Gedanken zu versinken. Mein Verstand kehrte wieder zurück in diesen Flughafen, die Halle, in meinen Körper... zu spät.

Schon sauste ein Messer knapp an mir vorbei, sodass ich sogar den Luftzug spürte und hörte, wie es die Luft zerschnitt.

„Ushishishishi~ Wieder unter den lebenden, Froggy, oder muss der Prinz seine Prinzessin erst wachküssen?“, meinte mein Senpai.

Ich schüttelte als Antwort nur immernoch etwas abwesend den Kopf. Als Bel mich am Handgelenk packte und zu sich zog, zuckte ich zusammen, aber zum Glück blieb mir der Kuss erspart.

Wenn wir unter uns waren, wenn ich ehrlich war, ließ ich mich liebend gerne von ihm küssen... vielleicht manchmal zumindest. Aber doch nicht in der Öffentlichkeit!

ZU meiner Erleichterung zog er mich mit sich aus der Masse „Ushishishi~ Hast du nicht zugehört, Froggy? Wir gehen schonmal vor~“

Bevor ich weiter ging, warf ich einen Blick zurück- Ich sah, dass Luss nun am Telefon mit Levi, dann mit Squalo redete. Dessen Gesichtsausdruck war so irritiert, wie es meiner eben wohl gewesen sein musste.

Schon veränderte sich seine Mimik jedoch und er nickte, worauf hin Lussuria ihm

schwul wie eh und je um den Hals fiel. Dann wendete sich der Schönwetterwächter von Squalo ab und redete auf die Bediensteten ein. Sie nickten fleißig, salutierten und-... und wieder einmal hatte ich eines von Bels Messern in meinem Arm!

Dann wurde ich weggezogen. Ich seufzte. Warum machte ich mir so Gedanken deswegen? Wenn es etwas Wichtiges war, würden sie es uns schon noch sagen.

Ich lief ein bisschen schneller, um zu Bel aufzuholen. Auch, wenn es nur eine Mission war, es fühlte sich für mich wie Urlaub an. Urlaub mit Bel...

Der Gedanke daran machte mich irgendwie... glücklich. Die Zeit, die wir in Japan waren, wollte ich genießen...

ABER DIE WETTE GING VOR!

Ich hatte KEINE LUST, im Kleid herumzulaufen.

Ich hatte definitiv KEINE LUST, im Maid-dress rumzulaufen

Und ich hatte WIRKLICH überhaupt GAR KEINE LUST, VOR BEL im Maid-dress herumzulaufen.

Warum hatte ich mich überhaupt auf diese dumme Wette eingelassen? Naja... ich konnte von Bel doch wohl erwarten, dass er wenigstens noch die Mission erledigen würde... Oder?!

Schon wieder schweiften meine Gedanken vollkommen ab...

Inzwischen standen wir schon vor einem Taxi.

Bel war bereits eingestiegen und zog mich zu sich in den Wagen. Halb saß ich, halb lag ich auf seinem Schoß. Instinktiv hatte ich die Arme um seinen Hals geschlungen, um mich festzuhalten, damit ich nicht fiel.

Ich sah auf sein blondes Pony, hatte das Gefühl, das mich die Augen dahinter mit einem warmen, verliebten Blick ansahen.

Sein Arm stütze meinen Rücken und mit der Hand hielt er mich zärtlich fest. Seine andere Hand lag an meiner Hüfte.

Alles geschah so schnell... ich wurde knallrot.

Ich brachte keinen Ton heraus, sah ihn einfach weiter so an. Plötzlich brummte der Motor und ein Zittern durchfuhr das Auto, als es losfuhr.

„Bel... wo fahren wir hin? Was ist mit Squalo und Luss...?“, fragte ich ihn wirklich verwundert. Wollten wir nicht zusammen fahren? Wir wohnten doch im selben Hotel...

Was war mit unseren Koffern? Ich hatte so viele Fragen und wusste nicht, womit ich anfangen sollte.

Doch Bel schien mir diese anzumerken- Manchmal war er eben doch ein Genie...

„Ushishishi~ den Trip spendiert uns Luss. Alles, was wir brauchen, hat er schon in den Kofferraum packen lassen.“

Was...? Luss hatte alles geplant? Wenn MR- Amor Schwuli der 13. Von und zu Schicksal, Herr über Rape und Liebe und Meister von Was-weiß-ich-noch-alles das Ganze hier organisiert hatte, konnte ja nichts Gutes dabei rauskommen.

Mit versucht gefasster Stimme fragte ich erneut „Bel. Wo. Fahren. Wir. Hin?“ Wer wusste, wo das enden würde!

Aber leider bekam ich keine Antwort, da das Taxi eine scharfe Kurve fuhr und dann eine Vollbremsung machte. Ich hörte ein lautes Geräusch, das ich nicht zuordnen konnte.

Ich saß vorher ja immernoch auf Bel. Unangeschnallt.

Um nicht quer durch das Auto zu purzeln, klammerte ich mich an ihm fest und drückte meinen Kopf gegen seine Brust.

Meine Augen waren fest zugekniffen.

Erst, nachdem einige Sekunden verstrichen waren, machte ich sie wieder auf. Ich spürte einen leichten Luftzug im Nacken, sah mich um, so gut es ging.

Mein Körper lag auf den Rücksitzen, Bel, der wohl auch nicht angeschnallt gewesen war, schien über mich gebeugt zu sein.

Seine eine Hand war von der Hüfte bis zu meinem Kopf geglitten und drückte diesen schützend an sich.

Und schon wieder wurde ich so rot. Er war gerade so süß... sofern man ihn überhaupt als süß bezeichnen konnte.

Ich fühlte mich in seinen Armen so sicher und geborgen.

Wir verharrten so einige Zeit, bis der Taxifahrer uns dann ansprach „Alles okay da hinten?“ Erst jetzt ließ Bel mich langsam los und ich nickte leicht. Dann bemerkte ich es erst...

Direkt hinter der Stelle, wo mein Kopf zuvor gewesen sein musste, klaffte ein riesiges Loch im Auto. Der Sitz recht, auf den mein Kopf beinahe gesunken wäre, wenn Bel mich nicht festgehalten hätte, fehlte komplett.

Die gesamte rechte Seite fehlte. Ich gab nur ein überraschtes „Was...?“ von mir, als mir klar wurde, das ich tot sein müsste.

Wenn er mich nicht festgehalten hätte, hätte was auch immer das Auto zerstört hatte meinen Schädel zertrümmert.

Ich starrte Bel fassungslos an. Das so bekannte Grinsen war aus seinem Gesicht verschwunden.

Dann konnte ich die Tränen nichtmehr zurückhalten. Sie überkamen mich, flossen meine Wangen hinunter. Ich saß ungläubig da, weinte stumm, bewegte mich keinen Millimeter... bis Bel mich wieder in seine Arme nahm und erneut an sich drückte. Ich schloss wieder meine Augen.

In der Ferne erklang das Geräusch von Sirenen, statt dem Rauschen von vorbeifahrenden Autos, hörte ich Getuschel, das durch die Masse zu einem unglaublichen Lärm anschwillte.

Alle Geräusche vermischten sich in meinem Kopf zu einem ohrenbetäubenden Ton, mir wurde etwas schwindelig.

Eine Stimme hörte ich aus der Menge heraus, die Stimme von Bel. Aber seine Worte erreichten mich nur gedämpft, sodass ich sie nicht verstehen konnte.

Ich spürte, dass Bel sich bewegte, mich dennoch festhielt. Als ich meine Augen wieder öffnete, waren wir nicht mal im Taxi.

Bel schien mich im Arm zu halten. Als ich geradeaus guckte, blickte ich auf meine Knie. Dann sah ich nach links.

Dort schienen viele Menschen zu stehen, doch ich nahm alles nur verschwommen und mehrfach wahr.

Ich drehte den Kopf nach rechts und schaute auf einen großen, tief-roten Fleck auf dem Oberteil meines Retters. Blutete er?

Nein, das würde keinen Si...

Alles wurde dunkel, mir wurde schwarz vor Augen. Mein Kopf fiel nach hinten und alles schien schwerelos zu werden, als ich das Bewusstsein verlor.

Froggy- *lf* Allaigra hat Froggo geschrieben! *denkt an Pokèmon* Rocko sammelt Steinpokèmon, Froggo sammelt Frösche! Wtf... er ist Bel! *verwirrt* *identitätskomplexe* (dat_Chrome)

Ja was? Ich hab an Frogger gedacht! (Allaigra)

Wtf (aus den kommis hier noch xD)- Ja, gomen, ich schreib hier sämtliche Scheiße hin.. bin irgendwie grad leicht auf Ecstasy xD ja... ich hab What the Frog gelesen xD (dat_Chrome)

Diese Konsistenz... - *denkt an Titten* *sucht nach Titten* *begrabscht Titten* DIESE KONSISTENZ!! *im Tittenwahn* *liebt Titten* (dat_Chrome)

1.965 Wörter in Frans Part... - Die lässt mich ja garnicht mehr schreiben! (Allaigra)

Gomen~ hatte etwas Stress in der Family und so ^^" naja, wth, so viele Wörter... und alles im Block in der Schule geschrieben! (dat_Chrome)